

Frauenrechtlerinnen. Roman von Margarete Gräfin v. Banan, (Bortfenung.)

aber

abges te auf und en Hu=

tranfe m bie

Zeit

ms Ge= urch die

imte fich ben, daß nzen Mis

Mrbeit

anderen mov dill

bis zum

perrichten

davon ver=

es nicht viel

enhangen= ic war noch

in einem

le die Kor=

ploblich

ken wurde, mitolverte

of ben ein=

och leeren in ber arm=

Stube fiel.

rarge Boll=

ber jungen, rachienen

war gang ft. Das

nwarfibren wirm in cine

und schlug die de verzweifelt des Gesicht.

faste Ines' Hand und zog sie vorwarts. "Da setz dich. "Was heißt das?" fragte Ines und ließ ihre grobe Arbeit in den "Was heißt das?" fragte Ines und ließ ihre grobe Arbeit in den Schoß finken, während die anderen Madchen, ohne auch nur aufzusiehen Bett."
Ines wird Lucys Arbeit nehmen, und Lucy legt sich seine Strafmethode vieler Kaufhäuser hier," entgegnete in scholen es hier nicht zu geben. Das als Lucy angeredete Muriel. Sie sprach ruhig, aber eine gerechte Empörung leuchtete in

heb fich Sic

Muriel unterbrach ifr Diftat. "Bas gibt's, Belen?" fragte fie teilnehmend.

"Entlassen bin ich, nachdem man mich gestern zehn und heute sechs Stunden gedrillt bat!" schluchzte helen. "Bas heißt das?" fragte Ines und ließ ihre grobe Arbeit in den

ihren großen, ftrab= lenden Augen. Wenn ein fleiner Fehler bei ber Ar= beit ober bem Be-bienen vorgekom= men ift, so lagt ber Chef die Betreffente fich binftellen und warten', wie bas genannt wird. Die Unglückliche steht bann und wartet oft vom Morgen bis tum Abend, ohneihm gefaut, in tie erlofen, indem er fie entweber gang ents läßt ober ihr gnas digft wieder eine Beschäftigung ans went, bei ber sie für einen Jammer: lobn den ganzen Tag weiter arbeiten darf."

Selen Schob ihren hut zurud. "Bas foll nun aus mir werden?" Ihre geroteten Augen faben Muriel verzweifelt an. "Duß ich nun auch hier sigen und Knopflocher naben? Und wenn ich von fruh fieben bis gum Abend nahe, habe ich gerade einen Schilling verdient! Bie fann ich meine Mutter davon er-nahren? Mutter fann nicht mehr waschen, sie ist von ber Gicht gang ver-krummt. Wir tun am beften, in bie Themfe zu gehen."

"So weit sind wir doch noch nicht.



Deutscher Beobachtungspoffen auf einem Rirchturm im Rad einer Criginalzeichnung von Profeffer Eruft Liebermann.

rf. 35 emannitr. verfeben

:er

frifd tarte

Mes aur

eine die Mitt wirb fteller Bebil Teili Haus

richtt

Fran

amt gegel

mitt Son fteig

Immer Ropf boch!" troffete Muriel. "Coll ich ju Ihrem Chef bingehen?"

"Das bilft nichts, Miß. Das argert und reigt ibn nur." Selen warf einen scheuen Blid auf Muriels prachtvolle Gestalt. "Ja, wenn ich so aussabe wie Sie, mocht' er's tun. hundert andere warten schon auf meinen Plat. Er hat die Auswahl."

"Gib helen beine Arbeit, Ines," befahl Muriel. "Ein warmes Mittageffen gibt's bei uns nicht. Aber Tee schmedt auch gut und fur meinen Toaff bin ich berühmt."

Ines fab, flatt zu helfen, wie im Traum zu, als Muriel ben Reffel zum Sieben brachte und Brotfcheiben an bem fleinen Kohlenfeuer roftete. Es kam ihr alles unwirklich vor, auch als fie mit den anderen aus ben biden, benfellofen Taffen ben beißen, bunnen Tee trant.

"Wie kannst du es nur in Diefer Solle aus: balten, Muriel?" fragte fie leife.

Die Maberinnen waren mit bem Effen beschäftigt und borten bem Gefprach nicht ju.

"Eine Solle ift bier nicht! Jammer, Elend, Not wohl, aber feine Solle," antwortete Muriel ernft. "Nicht weit von hier ift bie Solle in efelhaften Lafterhoblen, auch in hellglangenben Galen, wo die Gesichter nicht blaß vor hunger, fon= bern rotgeschminft und frech aussehen. Da fin= dest du sie. Ich halte es hier aus, weil ich aus eigener Anschaus ung wiffen muß, wie fürchterlich bas Elend ift, bas unfer erftrebtes Bablrecht befampfen foll."

Court George!" honn

"Naturlich find fie außer fich über meinen Entschluß. Aber das fummert mich nicht. 3ch kann nicht im Lurus leben, mabrend meine Mitfchweftern hungern und im Elend verfinten. Jeber gute Biffen fame mir wie gestoblen vor."

"Muriel, du über-treibft. Silf ihnen mit

"Das ift nicht ge: nug. Ihr Efend ift mein Elend. Mus ber Tiefe heraus muß ich rufen, nicht von ber Sohe herunter. Durch

Lehren und Trostzusprechen wird nichts gebessert. Für die Armen in diente als Zielscheibe für ihren trübseligen Spott. Ich London geschicht viel, das weiß ich wohl. Aber die Arbeiter, vor allem Maschinenschreiben lernen tassen. Sie ist ein kluges, siei bie Frauen, wollen eben keine Almosen mehr — sie verlangen Ges

Muriels Bangen hatten fich gerotet. Sie war hinreißend schon in Diefem Augenblid. In ihren glangenden, weitoffenen Augen lag ein vifionarer Blid.

"Bir konnen biefe Urmen bier" - Muriel breitete bie Urme nach ben zusammengeduckten Frauengestalten aus — "nur verstehen, nicht einigen und mit ihnen leiben. — Bist du heute abend frei, Ines? Willst unfore Morssbard wert und mit in unseren Bersammlungssaal kommen? Mrs. Wellman,

unsere Borsisende, spricht, und bann halte ich einen Bortrag."
"Dich möchte ich gern reben hören, Muriel. Aber wie komme ich

Rach einer Stunde, Die Ines wie mit Blei ausgegoff, langfam verging ihr bie Beit, brachen fie auf. Ines

Tuch umnehmen, bas ihren gangen Unjug verbarg. "Gutgekleidete Damen erregen in unferer Gegend Auffeben, bu konnteft beläftigt werden," meinte Muriel, bichten ichwarzen Rreppfchleier feft um Ines' Geficht ichust meine Tracht. Much bin ich vielen bier genau befor schüßt meine Trackt. Auch den ich vielen vier genau veramt Abieu, Kinder. Lucy bleibt in meinem Bett liegen. Ibr für sie — nicht wahr? Morgen kochen wir uns eine kin Speck, und übermorgen ist Sonntag. Da wird ausged ist schön, May? Was? May ist nämlich unsere Langicht Ihr hinreißendes Lachen, tief und weich wie Gloden sich als blasser Wideln in dem müden Lächeln, blassen

blaffen, Gefichter glitt. fleißig!

mehr fer 21189 Stuhl do zehnfähr überging Madchen Rleid u

Geficht i aus n wenn ? fommen Muri

jungen das fro Haar. both un burch entstellte glubendn Schred Freude.

"Did jemand ge melte fie.

"Bie bas tun, fes abid ichopf für Ines mite der des & die dunfle, hinunterfte

Gerab blag und ! Buffe ich fie tete Muriel "Bo B benn aufg

"3n bediente fie

Maschinenschreiben lernen laffen. Gie ift ein Huges, fle und foll Gefretarin bei unferer Borfigenden werben. und soll Setretarin bei unserer Borsigenden werden. Da unser Berein ihr ein kleines Gehalt. Borläufig erhalte ich sie von Tee, Toast, Speet und Linsen. — Ach, und sie müßten gut genährt und gekleidet werden, blauen Himmel, grünt sehen! Sie waren alle noch nie wirklich ganz satt, haben a ein neues Kleid, eine behagliche Stube gehabt! Denke die d

Muriels Geficht fab ernft, faft bufter aus. Mit feften Schrin über ben ichmutigen Sof.

Ines wagte nichts ju antworten. Gie fam fich felbft und klein neben Muriels zielbewußter, aufopfernder hilfsberd vor. Sie empfand wohl auch Mitleid, aber es war mit Ka

(Fortfehung folgt.)



Die Runftfreunde.

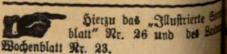
wieder eingetroffen.

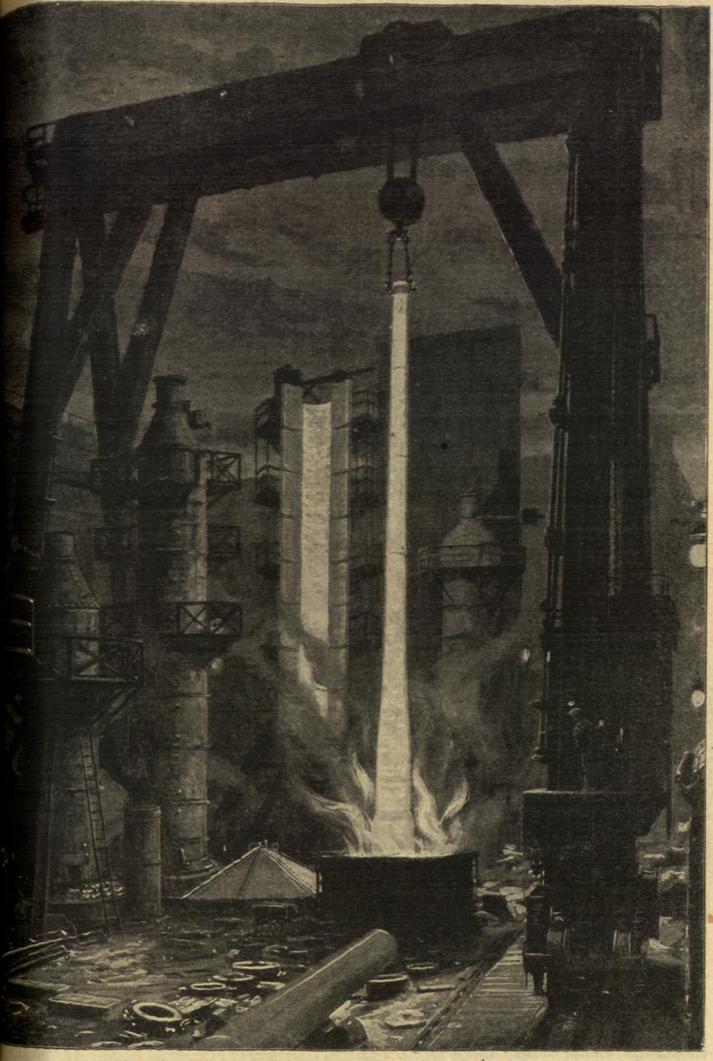
Karl Hemrich, Usingen.

ju pachten gefucht. (3) Muguft Aberhold.

Ehepaar

(penf. Beamter) fucht jum 1. Oftober in Ufingen Bohnung (2, 3 ober 4 Bimmer mit Bubebor). 2) Raberes im Rreisblatt-Berlag. Bormittags 91/2 Uhr. — Rachmittags 2





Das Sarten eines geglühten Kanonenrohrs durch Eintauchen in ein Olbad (G. 104).

er rfs= emannfr. verfehen

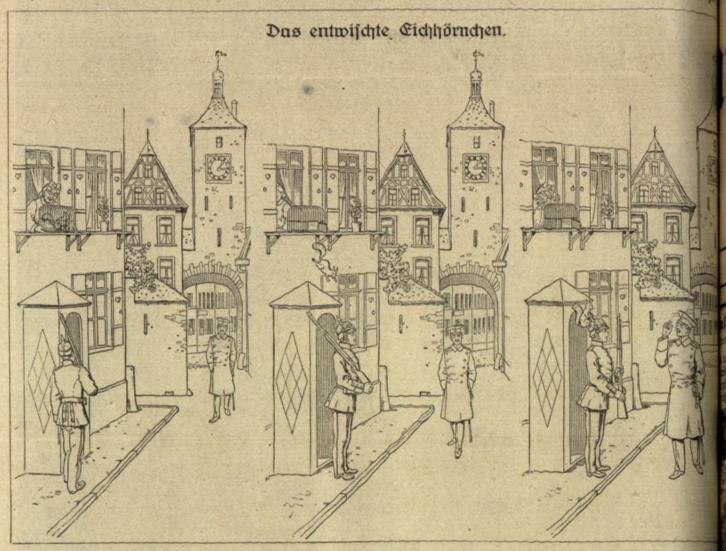
ag

be ig er

## Zu unseren Bildern.



Alte Kriegsgebrauche. - Unter ber Berrichaft Raifer Ratte ? Gitte auf, bag eine Stadt, bie vom Feind eingenommen worben Rirchengloden an ben Eroberer verlor, von dem fie fie aber be Das härten eines geglühten kanonenrohres durch Eintauchen in ein noch im Dreißigiabrigen Kriege, was folgender Auszug aus ba Glad. — Jeder große Staat hat selbsverständlich seine eigenen Werke für an den Bürgermeister der Stadt Busdach in der Wetterau bewei die Geschützerstellung. Das Verfahren in den Fabriken der einzelnen Staaten ist verschieden und bedingt Unterschiede in den Geschützen, ihre Weirksamkeit Stadt oder Bestung durch die Artolleren eröffnet wird, den



ift aber ziemlich gleich. Unfer Bild (C. 103) ftammt aus einer Zeit, ba bie Allgemeinheit noch nicht an ben Ausbruch bes Weltkrieges bachte, und zeigt eine Arbeitseinzelheit in ber englischen Geschüpfabrit von Vickers Cons und Maxim in London. Dort wurden barnals gur Berftellung ber Kanonenrohre fcmiedeeiferne Stabe von trapegformigem Querichnitt fpiralig uber einen schmiedeeiserne Stabe von trapezsörmigem Querschnitt spiralig über einen Dorn aufgewieselt; das so entstandene Kenrobe wurde abgedreht und zuletzt erst gehärtet. Zu diesem Zwed erhibt man in boben Ofen das Kernrobe bis zu einem bestimmten Grade der Beißglut; dann öffnet sied der Den seitlich, ein mächtiger Kran bebt das Robe beraus und führt es über ein mit Ol gezfülltes Becken. In dieses wird das glübende Robe senkreicht eingetaucht und bleibt darin, die es sich abgekühlt hat. So wird das Schmiedeeisen zu Stahl gehärtet. Unser Bild zeigt in der Mitte das 15 Meter lange Robe eines 30-Zentimeter-Geschüges beim Eintauchen in das Olbad, das bei der Berührung mit dem glübenden Eisen aufstamntt. Dahinter ist ein geöffneter Ofen zu seben.

Mannigfaltiges.

Davon hatte ber frangofische Konful in Untwerpen gleich beim Berausfischen erworben. Er verkaufte fie weiter an ben Bergog von Ragusa, und bieser fand ben aus bem Meere gefischten Bein so köftlich, bag er ibn fur die aller-

festlichsten Gelegenheiten aufsparte. So kam es, daß er bei seinem Tode seiner Witwe noch vierundvierzig Flaschen davon hinterließ.

Auch ihr war der so besonders "edle Tropsen" zum Austrinken zu schade. Alls sie 1858 starb, sanden sich in ihrer Hinterlassenschaft die geerdten vierzundvierzig Flaschen noch vollzählig vor und wurden von ihren Erben meiste bietend versteigert. Bei dieser Gelegenheit erward sie Baron Rothschild buche ftablich fur ihr eigenes Gewicht in Golb.

Catisfaction gu thun ober bie Gloden verfallen fein follen. 216 Beren Burgermeifter und Rath unfer dienftliches Erfuchen, uns a atisfaction zu beweifen und une alfo alle Gerechtigkeit nit a Camptliche fürftl. beff. Petarbirer und Teuerwerter. Signat !

Im hoben Rat wurde beschloffen, die verfallenen Rirchengle einzulofen, obwohl die Lofungofumme beträchtlich war.

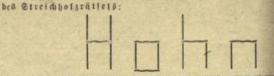
Bu der Stunde der Gelpenster Steht er vor der Echönen Genster, Deren Anblick er erschnt, An das Wort mit a gelehnt.

Daß vom Lager fie, dem welchen, Dem fiatt a ein it wir reichen, Lotte fort der gither Klang, Sotches heifcht des Jünglings Sang.

Doch bei großen ginfter Kann man leicht ben Bl In bas Wort mit einem Sinft ber arme Sänger

Auffofung folgt in Rr. 27.

Auftofungen von Dr. 25: bes Buchftabenratfels: Blume, Baume;



Alle Rechte vorbehalten.

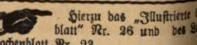
Rebigiert unter Berantwortlichteit von Otto Aroner in Stuttgatt, Derausgegeben von ber Union Deutifie Beilichaft in Et

Auguft Aderhold.

meneres enepuar

(penf. Beamter) fucht jum 1. Oftober in Ufingen Bohnung (2, 3 ober 4 Bimmer mit Bubebor). Raberes im Rreisblatt-Berlag.

-vennings of aut. - reagrantage !



ju pachten gefucht.

m 1)

(3)

# ndmanns Wochenblatt.

Allgemeine Zeitung für Candwirtschaft und Gartenbau.

Gratisbeilage ann Ufinger Greisblatt

1917.

Seber Radbrud aus bem Sabait bicies Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gefes bem 18. 8m

ere Schlangen.

fere Tiere herricht eine solche Grant wird ihre Färbung sogar weiß. Mag die Grundsärbung aber seine fortlaufenden Binde, sondern Bieden Bieden Bieden Bieden Bieden Bilden beit Bieden Bieden Bilden beit Biber bie Schlangen. Mit Mag die Grundsärbung aber sein wie sie fortlausenden Binde, sondern einzelnen Fleden will, immer zieht sich vom Kopf die zum besetzt ist, seht in Deuischland nur in Südköhnanz ein scharz gezeichnetes Bidzachband.

Die auf bem Moor leben, find mitunter tief. ber Otier ift. Die fubliche form ber Rreug

Weniger befannt und hauptfächlich nur in Sadbentichland portommend. bie fleine glatte Bafelnatter pber 3achich lange (Coronelia) Gie ift ich laufer als bie Ofter, hattein Bidgad. band, joubern nur unregelmaßig berfeilte bunfle Flede über ben gangen Rüden.

Um befannteften bon allen Schlangen

ift unfere Bingelnatter (Tropidonotus natrix). Dieje Matter hat hinter bem Ropf amei gelbe Fledenund läßt fich baran bon allen Schlangen leicht unteridieiDen. Ringelnatter als es lebte, noch mehr Grofche gab, ausschließlich

harmlofen



Deutsche Schlangen.

statematter (Coluber Assculapii). — 2. Schliegnatter (Coronella austriaca). — 3. Ningeinatter (Tropidonotus natrix). — 4. Warfeinatter (Tropidonotus tessellatus). — 5. Arenjetter (Peline berus).

Die Regenbogenhaut bes Muges ift beim | von biefen. ulumenge Mänie verzehren. Männchen fenerrot, beim Weibchen rotbraun, Lierchen, die besten Freunde des Landsmitten sie in ihre Schlupswinkel die Bupille erscheint am Tage schwal, als mannes, immer mehr verschwunden, so daß mite jungen. Frösche, Sieden, daß biese Schlange vorschund geht, wird ihnen zur wiegend Nachttier ist. Durch den vorspringenden wiegend Nachttier ist. Durch den vorspringenden bis wiegend Nachttier ist. Durch den vorspringenden ist. Herträgliche vermehrt. Die Ringelnauer wird kanden sie in greige Gischen Gegenden vor anderen Schlangen ist rund, was ein wichtiges line tradick wird hier wohl von anderen Tieren und wirfen.

Die zweite Ausfertigung behalt bie Bereinigung

raana

ber porlet finben nr W. I. 1917, bes Schafwolle, owie beren Rr. W. I. 1917, bes ebung ber s bei ben

betroffenen it, foweit immungen

ne.

daß bie von ihr rechisgehtig find. eben Bervangsvoll-Trob ngen und nung der ceuBifden nachfol-

außerung itmadung Lusnahme erarbeiter

ung unb welche fnen und duna beusjonbern aaren be-

2 ober nde eines gleichnten Bet, fo ift Die Berifcherplas

genftänbe n Leipzig breifacher

eräußerer ollbebarf-Rriege= mannftr. perfeben

trodene, fonnige Teichbamme, Geeranber ufm. Baffer und Sonne gehören su ihrem Lebens-beburfniffe. Sie ichwimmt und taucht mit großer Gewandtheit. In Teichen tann fie bager ben Jungfischen fehr gefährlich werben. Benn fogenannte Naturicubler behaupten, daß stehn sogenante kinktitaliet vernt, so ist das burchaus unzutreffend. Richtig ift, daß sie sich zum Platen bavon vollfrist. Der Teichwirt soll daher für die Niederhaltung der Schlange Sorge tragen. Das gefchieht am beften, wenn man ihr jebe Dedung nimmt, die Teichdamme int Schafen ober Schweinen abhuten läßt, welche die Löcher gutreten. Gehr nüglich ift bie Ringelnatter in Behöften und Stallen. Richt nur Die Rinder, fondern auch Erwachfene haben eine unerflärliche Furcht vor ber Schlange. Ramentlich die Frauen und Mabchen fürchten fic besonders. Sie erheben ein Zetermorbio-Geschrei, wenn fie das Diet erbliden. Da belehre man fie, daß diefe Furcht gang unberechtigt fet greife eine folche Schlange und ftede fie in eine Tasche

An der Ringelnatter erlläre man den Kindern usw., wie ganz anders die gistige Kreuzotter aussieht. Die glatte Ratter, Askulapnatter (Coluber Aesculapii) ist hauptsächlich eine Bewohnerin der Gebirge. Lichte, fonnige Bergabhange liebt fie ungemein. Sie ift unferer Ringelnatter in ber Farbung fehr ahnlich, nur ift fie fleiner und ichlanter.

Die Bürfelnatter ift bon mittlerer Broge, von schmutig-gelber bis schwärzlicher Farbung. Ihr Körper ift bebedt von buntelbraunen verichobenen Biereden, daher der Rame Burfelnatter. Sie wird nicht fo groß als die Ringels natter - bochftens 85 em lang.

Borgugsweife lebt fie von Fifden. Daber ift fie an Ufern von Geen, Teichen und Bachen gu finden. Bo fie überhand nimmt, wird ben Jungfischen außerorbentlich gefährlich. 280 fie überhand nimmt, wird fie genügt nicht, fie niederzuhalten, weil fie fich bei Bufagenber Ernährung enorm vermehrt. Ihre Ausrottung ift nicht leicht. Ihre Refter findet man unter altem Laub, in Reifighaufen, Beuhaufen ufm. Diefe muß man absuchen und Die Gier vernichten.

Damit find unfere Schlangenarten ericopft. Die Blindichleichen, welche bom Landvolf auch als Schlangen angesprochen werden, find feine, fondern gehoren ju ben Buhlechfen. Es find außerordentlich nütliche Liere, Die von Jufeften und Burmern leben. Berabe in unferen Land. dulen wird viel ju wenig über unfere heimischen Schlangenarten gelehrt. Much die Braparate find undeutlich. In einen zu kleinen Glas-behälter sind die Tiere geringelt eingefercht — anstatt wagerecht in einer Schale zu liegen, worin die Kinder ihre Merkmale besonders find undeutlich. gut ertennen und fich eingupragen bermögen.

Ein Universalmittel gegen den Otterbiß ift der Alfohol. Ratürlich muß man dabon fo viel nehmen, bag man einen Morbs-Raufch hat, alsbann hat ber Otterbig überhaupt teinerlei üble Folgen für die menichliche Befundheit abgefehen von bem obligaten Rater.

#### Sammelt Gold!

Bon Bevatter Ehrifchan.")

Die obigen Worte, liebwerte Freunde und Gevattern, enthalten eine Mahnung. Mahnungen mannigfacher Art treten jest von vielen Geiten

") Alle unsere Leser machen wir darauf ausmerkinn, daß die früher herausgegebenen, so ungemein beliebten Artisel und Beiehrungen von Gevatter Chrischan in Buchsen find. Das Buch fahrt den Titel "Gebatter Chrischans Land» wirtschaftliche Brasamen". Ein Buch genein- verständlicher und anzegender Belehrungen aus allen Zweizen der Landwirtschaft. Zweite. ver- in die Kreiswanderbibliothelen empsohlen werden, zur Einstellung der Kalbern in die Magermilch geden Getrant den Tieren nicht zu wamme es darf nur lauwarm sein, jonk wo billen. Das Huch die Berlagsbuchbandlung die Berlagsbuchbandlung die Berlagsbuchbandlung die Kreiswanderbibliothelen enwschlen der Lieften in die Magermilch geden Getrant den Tieren nicht zu wamme es darf nur lauwarm sein, jonk wo beid hieres Plates darf nur lauwarm sein, jonk wo beid herborrusen. In hie Magermilch geden der darf dur lauwarm sein, jonk wo beid diese Plates darf nur lauwarm sein, jonk wo beid diese Plates darf nur lauwarm sein, jonk wo beid diese Plates darf nur lauwarm sein, jonk wo beid diese Plates darf nur lauwarm sein, jonk wo beid diese Plates darf nur lauwarm sein, jonk wo beid diese Plates darf dur der der darf nur lauwarm sein, jonk wo diese Plates darf nur lauwarm sein, jonk wo diese Plates darf nur lauwarm sein, jonk wo beid diese Plates darf nur lauwarm sein, jonk wo diese Plates diese darf nur lauwarm sein, jonk wo diese Plates diese darf nur lauwarm sein, jonk wo diese Plates diese darf nur lauwarm sein, jonk wo diese Plates diese darf nur lauwarm sein, jonk wo diese Plates diese darf nur lauwarm sein, jonk wo diese Plates diese darf nur lauwarm sein, jonk wo diese Plates diese darf nur lauwarm sein, jonk wo diese Plates diese darf nur lauwarm sein, jonk wo diese darf nur lauwarm sein, jonk wo diese darf nur lauwarm sein, jonk wo diese darf nur lauwarm sein, jonk diese darf nur lauwarm sein,

Am liebsten bewohnt die Ringelnatter an den Landwirt heran. Da heißt es &. B.: tene, sonnige Teichbamme, Seerander usw. "Bant Husperfrüchte; bermehrt den Andan der Olpflangen; forgt für die Beeres- und Bolfsernährung feldmäßigen Gentujebau; burch versiärkt den Rübenbau!" ufiv. Alle dieje Mahnungen kommen aus treuem deutschen Herzen und verfolgen den edlen Zwed, den ichandlichen Mushungerungsplan unferer Feinde zunichte zu machen. Nun kommt heute auch Euer alter Gevatter mit einer Mahming, welche wir in legter Beit in ähnlichen Worten in allen politischen Tagesblättern fanden, nämlich: "Sammelt "Sammelt Gold!" 3d) meine aber nicht das Gold aus Metall, das zu ben amtlichen Sammelftellen gebracht werden foll; nein, Gevattern, ich meine ein ganz anderes Gold; ich meine das Gold. bas ein jeder Gevatter in seiner Wirtschaft erzeugt, häufig in flüssiger Form und nicht immer die Beachtung erfährt, welche es verdient. Doch, Gevattern, wo ift denn diejes Gold in unseren Wirtschaften zu finden?

> Um reichlichsten und reinften finden wir es in dem stillen Häuschen, wo es jeder gesunde Mensch täglich in genügender Menge erzeugen muß, weil er sonst frank, ach, oft sehr trank ist. Gevattern, Ihr versieht jest wohl, was ich meine; es sind die menschlichen Luswurfzoffe, Extremente oder Fäfalien. Ihren hohen Wert hat sicherlich schon Moses gefannt; denn soust hätte er nicht 5. Mose 23, 13 von dem Bolfe Ifrael gefordert: "Und du follst ein Schäuflein haben, und wenn du bich braugen fegen willft, so folist du damit graben, und wenn du gesessen haft, sollst du zuscharren, was von dir gegangen." Diese Worte, Gevattern, sind heute noch zu beherzigen; denn wenn es auch in den letten gehn Jahren mit der Anlage von Aborten und Senfgruben erheblich beijer geworden ist, so läßt sich doch nicht leugnen, falls wir ehrlich sein wollen, daß in manchen Gegenden und in manchen Birtschaften noch viel zu tun übrig bleibt, und es unterliegt gar feiner Frage, daß die menschlichen Dungstoffe auch dort, wo man sie sammelt, nicht derartig ausgenützt werden, wie sie es auf Grund der jezigen Ersenntnis von ihrem hohen Düngewerte verdienen.

Der wichtigste Pflanzennährstoff, liebwerte Freunde, welcher in den menschlichen Extrementen enthalten ift, ift der Sticftoff, der, wie Ihr ja alle wissen werdet, jest sehr rar und teuer ist. Run ist der Stickstoff aber ein gar flüchtiger Gefelle, der bei jeder Gelegenheit in die Luft zu entweichen sucht. Wir mussen thm dies dadurch zu verhindern suchen, daß wir bie Genfgruben unserer Aborte gut gementieren und mit Bohlen dicht verschließen. Noch besser binden wir ben Stickfoff dadurch, daß wir in die Senkgruben Torfmull, Erde, Kehricht usw. tun, diese Stoffe dann mit dem festen und flüssigen Inhalt der Gruben vermengen. Auf diese Weise wird ein Kompost hergesiellt, dem selbst der beste Guano an Dungkraft nicht gleichkontnit. Ich war früher in einer Gegend, in welcher viel Torf gestochen wurde und in welcher es darum auch viel Torfmull gab. Alle Gevattern legten auf die jorgfältige Sammlung des Torfmulle ben größten Bert; alles tam in die Gentgruben der Aborte, welche dadurch geruchlos gemacht wurden, und der jo hergestellte Kompost hat die dortigen Gemusebauer so berühmt gemacht. Aber auch auf ben Ader, Gevattern, fanir man folden Komposi, solden Dung bringen. Besonders dantbar bafür sind Gutter- und Stoppelruben, Gemengefutter, Rohl, Gurten,

Grinfutter-Mais und bis Grenze auch Futtergerfie. liefern üppiges Gras, wenn im Frühjahre oder nach s Sedoch find gegeben wird. Gaben zu vermeiden, weil Gras nicht gerne frißt.

Much die flüffigen Menschen, ber sogenannte perzettelt und oft gar nicht find für die Landwirtschaft von Die Gelehrten, die fich mit ! faffen, haben nachgewiesen, bis harn 8 bis 10 g Stichftoff en nun denft einmal darüber welches Kapital der deutsche alljährlich baburch verloren geh Musicheidungen ber Menich gesammelt werden! jeder Schlafftube, jeder jeder Raferne, jeder öffen anflalt ufw. forgfältig gefamme mull, Feinmill oder dergleiden gu beförbernden Dünger u welche herrlichen Feldfrüchte ! erzielen!

Die Not der Beit, Gevatten nach und nach dazu zwingen ber Sammlung und Berwend mehr Gorgfalt zuwenden. geben und in dieser Beziehr die ja nun auch unsere Weind Da ihnen nicht viel tierischer fügung steht, so werden die m mente forgfältig gesammelt m Ein Prieschen bon Diejem Dum wie ein Golbftud geschätt; b äugigen, die uns sonst sicher fein fonnen, wiffen, daß ein einigen Gramm, Dem Beigent gugegeben, taufenbfältig lobn Chilijalpeter gibt es nicht, Am und den aus der Luft gewo braucht unfere Beeresverwaltun erzeugung, es liegt barum bie ber Boben an Stichtoff veter Ernten gurudgeben. Wenbet bi verschwiegenen Sauschen Gute merkjamfeit zu, sammelt Gioth m hier bem Baterlande!

#### Aleinere Mitteilm

Berlehungen der Fferde er burch Gintreten von Rageln, fr ober Steinsplittern in ben hervorgerusenen Bunden ersord same Behandlung. Die franke Entsernung des eingetretenen Ge zu reinigen, das Tier in den Sta franke hus mit Wasser auszuma Sohle desielben gequetichter Lein ber mit heißem Wasser zu einem Twurbe. Die Fußhöhlung wird m vollständig ausgefüllt und ein Lei umgeichlagen und befestigt. & nicht fiebert, bat es mit biefen Bewenben, nur ift es auf trede gu ftellen.

Ralberaufgucht ofine Saler Die Ralber laffen fich auch obne tuchen aufziehen. Nachdem bie I lang Bollmilch erhalten haben, nach und nach ihnen abgezogen mild erfest. In die Bollmild fo tann man robe geriebene Kant Baffer tun und gut durchtochen Kälbern in die Magermilich gebe

w 1)





und ethält dann beste Housing an besten ift Aleebeu. Sobald sassertranke geben, darf keine Milch-merden. Die Kälber gedeihen bei mahrungörveise sehr gut und sind bafer und Leinluchen betommen, eicheiben. Die hauptsache ift, daß afe nicht zu warm und zu reichlich

ernährung der Soweine im ibeither Ih. Schulz ichreibt: 3ch hafer, Beluichten und Sommer-mer auf ben Morgen anf leichtes r wird die Saat flach untergeschält. Serrabella, 25 Pjund auf den brillt, und obenauf fae ich dann lee und & Bfund engliiches Raigras; sie und 4 Pfund engliches Raigras; sied also breifach besät. Zwecknäßig bis Land bicht bei dem Gehöft liegt. isigenden Jahre als Rindviehweide Sobald die Senje das Gennenge gemäht und den Schweinen in die Mun kommt der zweite Schutt, er Hafer und ichon Serradella. Serradella und Klee. Es wird im sommers sechs die achtmal gemäht. mimers jeches bis achtmal gemäht. die Schweine das junge Grünfutter Sie erhalten dazu als Getränkernandene Magermilch und in Erm kleie Kleestoff. Ich tate allen died Berfahren anzuwenden, um destände bis zum Herbst auf diese

Hittpel eiden

gen, b

iehum, cinte

jet N

ein

die (

et dan

eilun

junen Ronnen eine Aleinere Jamilie ubr mit Gleifch verforgen, wie bie kaninchen-Beitung" ausführt, und n aus Ranindenfleifch haben tann. m wird du Anfang Januar belegt ing Februar. Man läßt die Jungen icht Wochen bei der Alten; dann selbhändig, und die Alte wird von is fo tomint der zweite Wurf im de im Juli, der vierte im Geptember Mit fünf Monaten find die Jungen is die ersten im Juli, und von da dem Monat ein Burf zum Schlachten n die Häsinnen im Durchichnitt von leche Junge hochbringen und von bem Schlachten ein Lebendgewicht fund hat, so macht das zusammen gebendgewicht ober nach Abzug der Abendgewicht ober nach nozing der is Pfund Schlachtgewicht, deren Erzeichen auf 60 Ki. für das Pfund voniger als jedes andere alan die Familie in jeder Woche ein blachten, das für zwei Mahlzeiten igt. Natürlich foll das Kaninchen. bei ausschließliche Fleischnahrung der den, sondern mit anderm Fleisch ab-der es wird wesentlich zur Fleischver-deres Boltes beitragen, wenn viele mien durch Haltung von zwei Hässunen kreisem Fleisch versehen. Dr. Bl.

wir als Gestägelsniter. Aber Erdier mit Anpflanzung der Topinambur m veröffentlicht Richard Kaselowsky kn" folgendes. Der Nuten, den die m haben, sei verschiedener Urt: 1. Sie m Gestigel Schutz und Unterschlupf die und sollten überall da angepflanzt lanidiattenipenbenben Bflangen fehlt. esanihattenipenbenben Pflanzen fehlt.
kwillen bilben ein vorzügliches Hutter,
wich wie gefocht von dem Gestügel
mid gern gefressen wird und Rüssen
kartosseln gleich gut erseht. — 3.
wiesen ein gutes Grünfutter, das
wie Beigabe des Beichsutters bilber,
al da, wo die Brennesseln nicht im
knanden sind, mit Ersolg an ihre Stelle
krimd eine Delikatesse auf dem Tiche
Mit besonderer Borliebe wird das it besonderer Borliebe

siner Grünzeuglichneibemaschine zerkleinert und bem Weichfutter beimengt. Besonders vorteilhaft ben und erhält dann bestes heu in Beichfutter zu trocknen und sie im Winter mit sochendem Weiser aufgebrüht dem Weichster zu gebeiher bei Topinambur ben Geflügelzüchtern nur empfohlen

Junge Lauben mit Spargel. Junge Tauben bereitet man wie belannt vor, falzt fie und bringt sie mit einem Studden Fett zu Feuer, um fie unter hinzugiegen von etwas Wasser garzuschmoren. Jun Schluß verrührt man die turz eingedämpfte Schmorbrühe mit etwas in Baffer verrührtem Beigenmehl und zieht die Soße mit einem Ei ab. Weigenmehl und zieht die Sose mit einem Er ab. Gleichzeitig hat man ichönen, frisch gestochenen Spargel gestocht. Beim Anrichten gibt man nun ben einsach abgesochten Spargel zu den Tanben in die Sose und bringt das Gericht mit Salstartosseln zu Tsch. Dadurch, das man Tanben und Spargel in einer Schüssel arrichtet, spart man Verte das man fankenach ihr die Sosean fankenach ihr die Soseanselisse Fett, bas man fonft noch für die Spargelioße brauchen wurde, auch werben die Tauben gleich-zeitig burch ben Spargel eiwas verlängert. A. Br.

Robfrabi-Auflauf mit Schinken. Jungen um ihn bann in Salgwaffer gar gu tochen. Darauf bereitet man aus einem Studden Butter und etwas Beizenmehl eine Mehlichwise, die man mit bem Kohlrabilochwasser aufsällt und die eine ziemlich bide Beschassendeit haben muß. Dann nimmt man eine Aufsaufform, settet sie aus, streut abgeriebene Brotrinbentrumel hinein und gibt darauf das Gemüse; doch dars die Form nur erst breibiertel voll sein. Gleichzeitig hat nan Kartossendeit gargelocht, durch ein Sieb geschlagen und mit Buttermilch und einem ganzen Ei zu Muskartoffeln verarbeitet. Diese streicht man über die Kohlrabi, io daß die Form nunmehr sast voll ist. Obenauf gibt man ein wenig von der Kohlrabisoße, streut jelbstbereiteten, getrodneten und geriebenen Kimptase sowie abgeriebene Brotrindenkrümel darüber und bädt den Auslauf 25 dis 30 Minuten. Dazu etwas rohen Schinken; doch schwedt das Gericht auch ohne diesen sehr gut.

#### Erage und Antwort.

Ein Ratgeber für jebermann.

(La ber Trud der hoben Auflage unferes Blattes febr lang. Reit erfordert, fo bat die Fragebeantwortung für ben Lefer nur Amed, wenn fie brieflich erfolgt. Er werden daber auch nur Pragen beautwortet, denen 30 Pf. in Briefmarken betgefägt find. Tallte findet bann aber auch jede Frage bierte Griedigung. Die allgemein intereffierenden Frageftellungen werben außetben bier abgebricht. Anonyme Zuschritten werden grundighich nicht beachtet.

Frage Ar. 153. Ich habe einige Ganschen im Alter von brei Bochen, die jest erbsengroße Beulen groischen Kropf und Schnabel besommen, so daß sie nicht fressen können und nach einigen Tagen eingehen. Der Kot sieht weiß ans und ift bunn wie Basser. Die Krantheit ift sehr anstedenb; was ist das, und welches Mittel tann ich dagegen 2. F. in 91. anivenben?

Antwort: Allem Anicein nach sind Ihre jungen Gänse von Gestügelpoden befallen, einer Krautheit, die sehr austedend ist und nur durch Berührung mit erkrantten Tieren oder deren Ansscheidungen verbreitet wird. Die heilung gelingt nur selten. Bor allen dingen sind die noch gelingt nur letten. Bor allen Dingen inn die noug gesunden Tiere von den tranken zu trennen und zur Berhitung der Anstedung in lauwarmem Basser unter Zusaß von Kreolin zu baden, was auch mit den franken zu geschehen hat. Streu und Ausleerungen sind zu entfernen, und der Stall ist sodann gründlich mit Kalkmilch und Kreolin zu besinfizieren. ju besinfizieren.

Frage Rr. 154. Um 14. April laufte ich brei Gänselüden, welche die ersten acht Tage sehr lebhaft waren. Roch acht Tagen stellten sich erst bei einem, dann auch bei den beiden anderen Starrkrämpse ein, so daß sie nicht mehr laufen sonnten. Warmhalten nübte nichts; eins ging nach drei Tagen ein, die beiden anderen können immer noch nicht wieder laufen, sind aber sonk m Topinambur von den Truthühnern lebhaft und freklustig; auch die Flügel schenen senn das Grün der Putenweide alle bröunliche Farbe angerionnnen hat, wan ganze Zweige der Topinambur varen, dabe ich sie seden Tag viermal in der and den Truthühnern vorwerfen, de restles verzehren und dabei gut gestättet können sie ich unmöglich haben; ich kann mir nur vorwerfen, sie nicht an die Lust gebracht mir nur vorwerfen, sie nicht an die Lust gebracht wir nur vorwerfen, sie nicht an die Lust gebracht wir nur vorwerfen, sie nicht an die Lust gebracht wir nur vorwerfen, sie nicht an die Lust gebracht wir nur vorwerfen, sie nicht an die Lust gebracht wir nur vorwerfen, sie nicht an die Lust gebracht wir nur vorwerfen, sie nicht an die Lust gebracht wir nur vorwerfen, sie nicht an die Lust gebracht wir nur vorwerfen, sie nicht an die Lust gebracht

Antwort: Tropbent Sie die Möglichkeit der Erkältung bestreiten, halte ich doch eine solche für die Urjache der Krämpse. Dazu sommt der Mangel an Bewegung, die den jungen Gänsen durchaus notwendig ift, und zwar im Freien auf dem Erdboden, nicht in einem warmen Raume auf Steinober Holzsüsdoden. Ohne freien Lauf, möglichst auf einem Gradplaße, gedeihen junge Gänse nicht, werden vielmehr empfindlich gegen alle Temperaturschwantungen, während sie dei pinzeichender Bewegung in frischer Luft abgehärtet werden und sich don innen heraus erwämen, indem werben und fich bon innen heraus erwämen, inbem werben und ich von innen heraus erwamen, indend das Blut in raschen Kreislauf durch den Körper gebracht wird. Sie geben das Alter der jungen Gänschen nicht an; vielleicht haben sie auch in den ersten Tagen die Bärme der suhrenden Mutter vernistt, die junge Gänschen ichwer entbehren tönnen, io lange sie noch ganz jung sind. Heilung hält ichwer; Sonne und Bewegung sind die einzigen Mittel, die vielleicht noch bessen können.

Frage Ar. 155. Beil man jest teinen Tabat bekommt, will ich mir denjelben selbst andauen. Bieviel Quadratmeter kann Tabat angehaut werden, ohne es anzumelden? Wie wird der Tabat am prattijdsten angebaut und auf welchem Boden? Wann beginnt das Blatten? Wie wird der Tabat gebeizt?

Boben? Wann beginnt das Blatten? Wie wird der Tabat gebeizt?

A. S. in N.

Antwort: Alle Pflanzen, den denen Tabat in Kanche up. Reneden gewonnen werden soll, müssen versteuert werden. Die Stener beträgt sür das Quadratmeter etwa 8,5 Ki, ist association der Pflanzung geschieht deim nächsten Kollamt. Benn Sie nur Tabal für Ihre Pseise gewinnen wollen, so genügt es, wenn Sie an einer sonnigen, möglicht vor rauben Nordwinden gekütigten Stelle oder auch in einer flachen Buslingskiste, die nut Gartenerde gefüllt ist, eine Priese Tabalfamen (1 dis 2 g) mit seinem, trodenen Sand vermischt anssäen und durch zweimaliges tägliches leichtes Abertwisen den Aufgang sördern. Wenn die pflanzen den Aufgang sördern. Wenn die pflanzen den Nufgang sördern. Wenn die vorbereitetem humsen Boden im Verdande 45 × 50 cm gepflanzt werden. Der Boden ih untrautsrei zu halten und der Tabat zum Schliß leicht anzuhäuseln. Benn die Tabat zum Schliß leicht anzuhäuseln. Benn die Tabat zum Schliß leicht anzuhäuseln. Benn die Labatpslanze etwa 15 Blätter gebildet hat, ist sie zu "töpsen", d. h. zur Bernreidung der Samenbildung wird der Gipfel mit den deran siehen Blütenrispen ausgebrochen. Die so behandelte Pflanze treibt nun ans allen Blattachseln Seitentriede. Diese sind, kießen entsernen, durch Kusdrechen roiedersholt zu entsernen. Dieses ba sie der Pflanze viel Kraft sortnehmen, durch Nusbrechen wiederholt zu entsernen. Dieses "Geizen" darf keineswegs versäumt werden, wenn man "rauchbares Kraut" erzielen will. Das "Abblatten" geichieht dam, wenn die unteren Blatter blatten" geichieht bann, wenn die unteren Blatter sich heller zu färben beginnen, sie dürfen jedoch mit Kinsnahme der zwei dis drei dicht füber dem Boben sibenden, die wegen Lichtmangels frühzeitig vertvodnen, ihre grünen Blätter werden dicht verloren haben. Die grünen Blätter werden dann auf geschälte Weidenruten oder auf Echnüre gezogen und bei gutem Wetter draußen, besjer freilich im Dunteln bei gutem Luftzug getrochet und tönnen, wenn sie "dachreif", d. h. trochen genng geworden sind, geschnitten und gerauch werden.

Frage Rr. 156. Mein Jagohund, acht Jahre alt, hat jeit zwei Wochen auf der Raje Ausschlag wie ein Dremarktick groß. — Ich siehe alle Jahre junge Kapen auf, und wenn sie siehen die acht Monate alt sind, bekommen sie Durchsall, der sehr lange dauert, und sterben. Bas ist dagegen zu tun?

Antwort: Den Lusjchlag beim Junde be-handeln Sie am besten zunächt durch tägliches Bedinseln mit Jodinktur. Nach Ablauf von fünz dis sieben Tagen reiben Sie morgens, mittags und abends etwas reines Berugen ein. — Die Kahenkransteit wird Darmsaube sein. Diese Eruche ist sehr ansiedend. Es wird sich empfehlen, ein Jahr hindurch die Zucht ganz einzusellen, da eine gründliche Des-insettion der Ausenthaltsrämme der Kahen wohl kaum durchschlieben sein wird. Gegen den Durchfall geden Sie den jungen Kahen morgens, mittags und abends einen Teekdisel warmen Rotwein ein. Die Tiere sind recht warm zu halten. Der Milch ist etwas Leinsarmenschleim beizumischen.

eljährlich

rgang.

ber por let finben nr W. I. 1917, be= Schafwolle. owie beren Rr. W. I. 1917, beebung ber es bei ben

betroffenen it, foweit immungen

ne.

daß die pon ibr rechisgehtig find. eben Berpangspoll-Tros ngen und nung ber ceuBif chen nachfol.

:außerung umadung **Lusnahme** erarbeiter

ung unb melde fnen und dung beussonbern garen be-

2 ober nde eines , gleichnten Bet, fo ift die Ber ifderplas

genftanbe n Leipzig breifacher

eräußerer ollbebarf. Rriegs: mannftr. perfeben

1 HOLE 12 1278

Marie 20, Miles and Marie 40.

Erefee im Rogen. Die Treipe liebt besondere ben napfalten Boben mit undurchlössigem Untergrund, während sie sich auf trodenen Felbern jelten, höchstend in sehr seuchten Jahren zeigt. Bei dunnem, lidenhaftem Stande des Roggens wuchert die Treibe so start, daß sie den Roggen gans unterdrückt. Man glaubt zwar, dier durch eine tuchtige Lopidingung Belierung zu ihreiten ganz unterbridt. Man glaubt zwar, hier durch eine tücktige Kopidüngung Besserung zu ichaffen und daburch die Entwidelung des Roggens zu iördern, daß er die Treipe erkidt; gelungen durche dies aber wohl niemals sein, und am richtigken ist es, salls die Treipe überdand genommen hat, das Ganze grün zu mähen, um dem Samenaussjall der Treipe zweihüten, um dadurch der spätenen Beruntautung des Feldes vorzubeugen. Bas nun die aufjällige Tatjache betrifft, daß auf anscheinend ganz reinen Feldern, besonders in fenchten Jahren, die Treipe oft massenhaft auftritt, ist erkärt sich diese leicht auf der kemnähigteit ihrer Samen. Diese Samen tönnen Jahre hindurch im Boden liegen, ohne zu seimen oder ihre Keimfraft zu verlieren; sommen sie dann vlöglich in eine der Keinnung günstigen Lage, is entwickelt sich das Untraut massenhaft. Biese Verlinche haben bargetan, daß die Treipensamen Berliche jahr das inntant majengan. Steie Berliche haben bargetan, daß die Treivensamen jogar durch den Magen der Haustiere gehen können, ohne ihre Keimkraft zu verlieren. Dabei gelangen sie unverdaut in den Dünger und mit diesem auf das Feld. Es ist in dieser Beziehung gut, daß jest bas Berfüttern von Brotgetreibe verboten ift. übrigen ist auch hier die Schaffung guter Kultur-verhaltnisse dos sicherste hilfsmittel gegen die Ausbreitung dieses Untrautes. Genügende Ent-

durch Kallbüngung, reines Saatgut und außerdem Beobachtung der vorstelsend angegedenen Kuntte lassen ichon in kurzer Zeit die dollskändige Beschitigung dieses bösen Untrautes erwarten. E.

Die Bwiebelfliege, eine ungefahr 6 mm lange, diwarzliche, borftige, mit grouen Flügeln verjehene Fliege, wird unierer Sprifegwiebel daburch sehr nachteilig, daß sie im Friihjahre ihre Eier in den Zwiebellorper legt. Aus den Gern entstehen balb Maden, die bis in das Innere der Aviedeln dringen und ihr alle Kraft nehmen. Die Zwiedel wird von innen nach außen saulig, die Pflanze sieht kolats aus und sällt um. Die weißlichen Maden find 6 mm lang; fie geben, nachdem fie fich gemästet haben, in die Erbe, um sich hier zu verpuppen und dann in lurzer Zeit als Fliege herauszuschlüpfen. Die gange Entwidelung bauert funt bis leche Bochen. Junge, aus Samen gezogene Bwiebeln werden häusig besonders start von der Zwiedelmoethen häusig besonders start von der Zwiedelmoethen heimgelucht. Die Belämpiung besteht in sosvetigem Herandstellen und Bernichten der franken Pslanzen und tiefem Umgraden des Bodens, sowie in gleichzeitigem Einstreuen von Bolgaiche.

Pfingung der Rofen. Rojen bungt man am beften in ber Beile, bag man turgen, gut abgelagerten, ftrobfreien Rubblinger, fogenannte Rubflaben, in ber unmittelbaren Rabe ber Stode eingrabt. Ebenjo ift ein vollständiges Unter-mengen der Scheiben, sowie des ganzen Bodens zwiichen den Rosen mit turzem, von Einstreu voll-Ausbreitung biese Untrautes. Genügende Entwöfferung des Bodens, Entfaneung besselben wert. Gine jolche Düngung veranlaßt nicht nur und blüben.

eine uppige Entwidelung ber Treb Anjas von Enoipen, jonbern trogt a basu bei, eine vollfommenere Blumen und eine intenfive Jaiby

Mehr Sorgfall der Melede wird man im hausgarten bie vallen Schönheit bewundern fon meift baber, bag man ber Refeba ; nicht bie gemigenbe Corgjalt in Bei der Reseda ist zu beachten, de ein gewisser Prozentsah Keimita ift baher nötig, bağ man ben Eg austreut. Man muß ferner nach gebruchen gut mit Erbe bebeden i halten, ba Resebasamen burch Tro Mun fann es aber borfommen, bot Nun fann es aber vorkommen, det geiste Samen sehr gut aufgeht und bat den in größter Enge miteinander un Plaß lämpsen. Da heißt es nach stalle die seichwächlichen Pflänzden aus nur die stehen zu lassen, die kräftig Wan einzelne schöne Stöde ziehen, der sieder Pflanze 10 die 15 cm Plaß binut so kann einzelne schöne Keieda gut bestock geworfenen Pflänzden oflanze madenn Reseda verträgt sast nie ein Wacht man bennoch einen Bertuck man sede Pflanze während des einem umgestülten Plumentops einem umgeftillpten Mumentopie bis bas Pflanzchen neu treift. der Reseda viel Dünger, denn ne in einem ichweren fettigen Boben

#### Die Fischereiordnung vom 29. Mär; 1917,

Boll 29. Mar; 1911.
Belizei Brtedbung gum neuen verug.
Fischertegeks von 11. Mai 1916.
in soeben im Drud erschienen.
Brieß gebeitet 25 H.
Die Actansgabt der neuen verug.
Fischerengeispes, das am 15. April 1917.
in Arolf gereten ist met der hischereispengen, in gum Preise
von 1 MR, 20 Bf. nebft 10 Bf. Borto
zu begiehen.

Periogsbuehlundung J. Beumann, Reoda



#### Schweinefutter in Maffen Bierdefutter 1

eine Autier für alles Bich ftetest gindl GliterComfreh, Die Deite 

H. Retelsdorf,

Berrnburg, Bi. Samburg.

Betlag ben 3. Meumenn, Weutemm.

## Treudeutsch.

Ben M. Trott. tanfair. Preis gehefter 2 Mt. gebunden 2 mt. 50 Bi.

Borte und Berfand arben ju Saften bes Seitebere. Gut iebe Ratt Beftellung find 5 B. Berfandgebille beiguftigen; bei Radinahmen werben bie 
wollen Boligebuhren berechnet.

3. Reumann, Rendamm.

affic Budhanblungen nehmen Be-Bellungen entgegen.

#### Reines Gesicht



gegen Commertroffen Anterier, Bidel, Kier, Kanheil in alle Hair innelwigfenen. Tau-irnolad exprohil Schere Wistung! Freis Mt. 256. B. Wagner, Colly 72, Simmenthalfr. 29. (24

Berlog bon 3. Reumann, Reubamur.

Bur Ariegegeit ift Gemfifeanban eine baterlandifdie Pflicht. Befte Belebrungen bieren die Berfe:

Beste Belebrungen bieren die Werfe: Berte: Gemträglicher Gemilisbam mit Berücklichtung der Bor. Awiichtunand Rachträckte. Bearbeitet von Ihradox Wiffe. Mit Id Mb. dilbungen im Text. Peris faretoriert I Wf. Die Erdberer, ihre Einferiung, Bestareibung und Anitur im Freien und unter Glae (Iriberei), mit Beichreibung und Abbildung der andbaumgewerteiten Seiten. Bon Kaul Kolchle, Garteninspektor, Berlin Jweise, eineierte und umzganderleier Auflage mit 69 Abbildungen. Breis gedunden 2 Wf. Burjel, "Frucht und Niumenseleke, ihre Kultur im Handauren und ihre Inderecken und Ireaberten und ihre Aubereitung in den Kache, derandsagebeit war Ireaberte und urerbestere Auflage. Wir 65 Abbildungen. Preis fartoniert I Wf. 20 Pf. Die Eurfe, ihre Kultur im greien Luck und unter Gles, inwie die Berufen und unter Gles, inwie die Berufung ihre Fauflitz im freien Laub und unter Gles, inwie die Berufung ihren Frührt. Ban Jesei Bariup, Kit 20 Abbildungen.

Laub und unter Gles, sowie die Serwertung ihrer Frückte. Bon Islei Bariuf. Mit 20 Abbildungen. Beit 20 Abbildungen. Beit Bartoniert I WF. 20 Pt. die Welsone, Tomate und der Ebeciefürdis. Ihre Aufür im ireien Lande, unfer Anwerdung von Irein Land, ihrer Kande, unfer Andete. Bon Islei Berwertung ihrer Frückte. Som Islei Beringt Mit 18 Abbildungen. Breit Forwertung ihrer Frückte. Bon Islei Bering. Mit 18 Abbildungen. Breit fortoniert I Wf. GO Pf. Breit und Berfand arbeit se

Forto und Berfand geben ju Boften bes Beitellers. Ant febe Mail Bestiellung find be Bt. Berfandgebulb beigufglen: bei Rodundunen werben die vollen Boftgebaltren berechnet.

3. Reumann, Mendamm.

Mile Budbandtrugen nehmen Beftellungen entgeger

#### Ansidytskarten We billig!

50 | 100 Rriega-Begifarien | 100 Liebelferten Popfarten | 100 Liebelferten Popfarten | 100 parrot, Plaggen Pofifarten | 100 parrot, Plaggen Pofifarten | Bering Murder, Breifenten 3Berlag von 3. Reumann in Rendamm.

Bur bie Bucherei und ben handgebrouch jebes Jagers unentbebrlich

# ejenthals Jagdlerit

## Rachichlage und Sandbuch flir Jäger und Jagdfreunde

Bmeite, bollfiandig umgearbeitete Auflage, herausgegeben von ber Schriftleitung ber Dentichen Jager. Beitung. Ein fiestlicher Band in Groboftonformat, enthaltend 646 Seiten Zegt mit 384 Mb

Mit einer genauen Anweifung jur richtigen Benubung ber In gutem Leinenband gebunben Breis 15 201.

Mit ber neuen Auflage bes Riefenthallchen Jagolegitons wird ber baggerei ein Rachfcligebuch in Form eines erfchöbsenben jagolichen Kenter legisons und bamit ein Wert von einer Inhaltsfülle geboten, wie folges in ber baggbilteratur weber vorhanden, noch früher je betausgegeben worben ift.

Riefenthale Jagblegiton, zweite Auflage, umfaßt in bem ficormat bon 240×170 Millimetern, bei 40 Millimetern Bu 640 Seiten Tegt mit 364 Abbildungen; bas Wert enthält 5200 km und Verweisungen über alle Gebiete des Jagdwesens, der Jagdw und des Jagdbetriebes, der Wildhege und Wildpflege, der hunde und Hundehaltung, des Schieftwesens, der Jagdgeschgebung, der S und hundefrantheiten, ber Jagbliteratur, ber Jagbtunft und aller dem Weidwerf naheftebenden Wiffenszweige.

Bu begieben ift bas groß angelegte, borgüglich ausgestattete, reich inthe babei jebr preiswerte Werf burch jebe Buchhandlung und bie

Berlogsbuchhandlung J. Reumann, Reudamn

### Ohrenjanien

Chrenflus, Edwerharigfett, nicht angehorene Tanbbeit be-retigt in furger Beit 8 Geböröl

Marte &t. Bangratine. Freie & 250; Doppelfiniche a t.— Sabireiche Lauffpreiben. Berfand : Staffenhoten a. 3lm 31 (Oberb.).

## of Damenbart +

Seur bei Linwendung der neinen amerikanische Argeleig eindiglen, verfehrende in von begieder unerwäuslichte Gootsmache ihren der Surgelei ihr umen. Erderen die Efektrofend Gelbtemvendung, Kein Rifte, da Erfolg gavanteet, fann Gelbgaruft, Preis & Sogen Rachnelme.

Herm. Wagner, Röln 72, Simmilalia 99.

Berlag von J. Neumann, Neude

#### Beite, billigite, bemöhriefte landwirtfcatilide Tagebuch f. d. Buch v. Rechnung führendal

Ben Denomitra: Dr. Giebein und Dr. Rite Ausgabe A. Sedfte Auflage. Bur Mirtichaten bis ju 19. Ausgabe B. Achte Auflage, für Birricaten bis ju 19. Ausgabe C. Dweite Auflage. für Wirricaften bis ju 20. An ber Anloge: Kaffenandung für Berechnung der der einzelnen Betriebszweige und Formular zur Antheburg einigägung für die koatliche Einfommenkener. Der von benfelben Berigfern: Broklische Anleitung zur auf führung und Eelbsteinschänung für den Landwitt. wedret, verbenerte Auflage. 1 M.

Borto und Beriand geben ju Laften bes Beftiel. Mart Bestellung find 5 Gf. Berjandgebilbr betanfügen: ten werben bie rollen Boligebulpen berechtet

3. Reumann, Reib

Mle Buchhandlungen nehmen Beftellungen ent

filt bie Rebetrion; Bobe Grundmann, fir bie Inferofe: G. Ultrid. Trud. 2 Wenmann, ibmelid ie Renbumm. - Berle; von 2 Bingner, Afrigen feit

w

1)